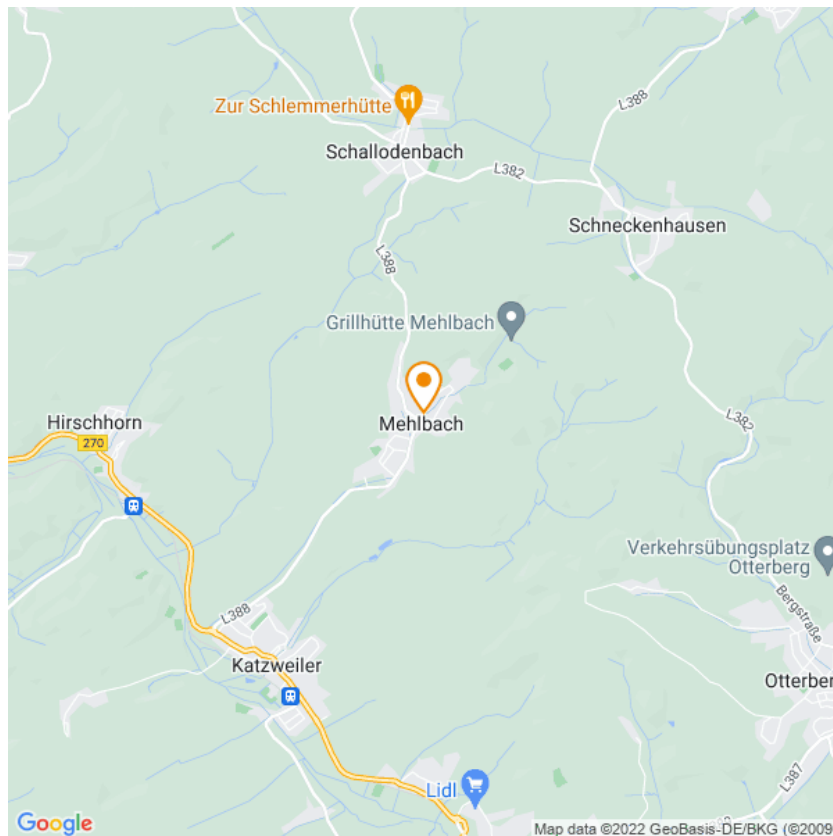


in Mehlbach

steht in der Mitte des Dorfes und bildet das Wahrzeichen des Ortes. Seine Glocken waren nicht nur mit dem Leben der Bevölkerung in besonderer Weise verbunden, sondern spiegelten auch die wirren Zeitläufte wider. In ihrer wechselnden Geschichte mussten insgesamt sieben Glocken angeschafft werden, weil man das Geläute in Kriegszeiten immer wieder für militärische Zwecke vom Turm holte und einschmolz. Im Jahr 1950 wurde für das Geläut der Glockenturm in der Hauptstraße errichtet.



Lage

67735Mehlbach
Kaiserslautern
49° 31' 19" N, 7° 43' 2' O

Epoche

Neuste Geschichte
(20. Jhd. - 21. Jhd.)

Baustil

Unbekannt

Datierung

1950

Barrierefrei

Unbekannt

Parkplätze

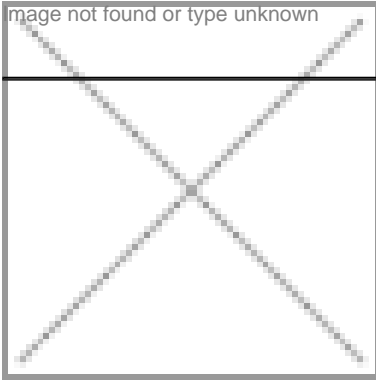
Nein

Familienfreundlich

Nein

Geschichte

Die erste Glocke des Ortes befand sich 1821 in einem hölzernen Gestell an der Giebelseite auf



uses. Etwa fünfzig Jahre später wurde das Geläut um eine zweite Mitte des Daches versetzt. Im Jahr 1896 musste schließlich der Stuhl abgenommen und wurde auf der Mauer des Schulhauses platziert. Im Ersten Weltkrieg wurden die Glocken erstmals abgehängt und eingeschmolzen. Wenige Jahre später wurden die Glocken bereits wieder ersetzt. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Geschichte. Auch diese beiden Glocken wurden abgenommen

und eingeschmolzen.

Im Jahr 1948 beschloss der Gemeinderat zwei neue Glocken in Auftrag zu geben. Die Finanzierung wurde durch Sammlungen und Spenden ermöglicht. Der Glockenstuhl war zu diesem Zeitpunkt in einem sehr schlechten baulichen Zustand. Aus diesem Grund beschloss man den Neubau eines freistehenden Turmes, dem heutigen Glockenturm an der Hauptstraße. Ein Landwirt stellte dafür sein Grundstück kostenlos zur Verfügung. Im Gegenzug erhielt er einen neuen Hühnerstall. Das von Baurat a.D. Wilking geplante Gebäude entstand im Herbst des Jahres 1950 und wurde zum ersten Mal an Heiligabend des gleichen Jahres zur Probe geläutet. Im Januar 1951 wurde er schließlich eingeweiht. Seitdem läuten die Glocken drei Mal täglich sowie bei Beerdigungen beider Konfessionen. Die Firma Port in Speyer lieferte schließlich eine weithin sichtbare Uhr, deren Ziffern und Zeiger vergoldet sind.

Objektbeschreibung

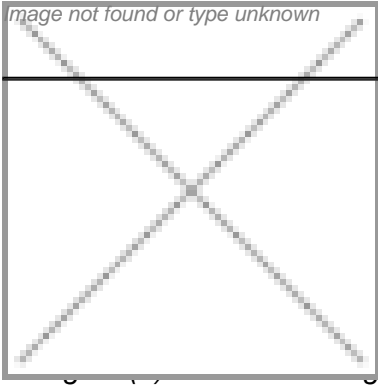
Der Glockenturm ist etwa zwölf Meter hoch und fügt sich optisch in das Dorfbild ein. Er besitzt rundbogige Fenster und Türen sowie ein pyramidenförmiges Dach. Der obere Teil des Turmes ist mit Schallöffnungen und Fachwerk versehen. Unter dem Dach ist eine Turmuhr angebracht. Diese wurde von der Firma Port aus Speyer geliefert. Sie besitzt vergoldete Ziffern und Zeiger sowie ein mechanisches Uhrwerk.

In der Mitte des Turms, auf der zur Hauptstraße gewandten Seite, befindet sich eine Schrifttafel mit folgender Inschrift: „Die Lebenden rufe ich, die Toten beklage ich, Die blitze breche ich.“

Die beiden Glocken im Glockenstuhl wurden von der Firma Hamm aus Frankenthal gegossen. Sie haben ein Gewicht von 140 und 280 Kilogramm. Jede der beiden Glocken trägt eine Inschrift, die an die Geschichte und ihre heutige Bestimmung erinnert. Auf der einen Glocke steht folgendes geschrieben: „Die Vorgängerinnen mit Helden in Kriegen gefallen, drum soll meine Stimme nun dem Frieden erschallen.“ Die andere Glocke trägt die Inschrift: „Ich rufe zur Arbeit, ich rufe zur Ruh, gebe Gott stets seinen Segen dazu.“

Räumliche Lage und Erreichbarkeit

Der Glockenturm in Mehlbach befindet sich direkt an der Hauptstraße und liegt in einem



ebäuden zwischen den beiden Straßen Scheckersgraben und
auptstraße treffen.

010)

wort(e): Turm

Literaturverzeichnis

Schauder, Karlheinz (2006-2010). Serie " Türme im Landkreis ". Erschienen in der "Rheinpfalz"
o.O.

Quellenangaben

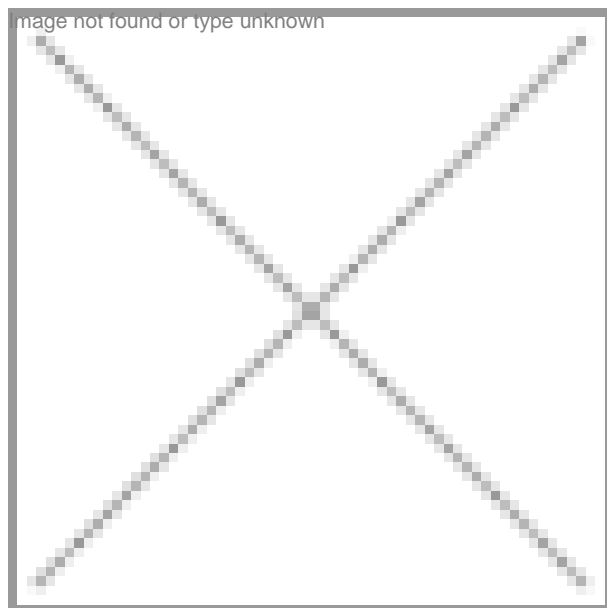
Glockenturm in Mehlbach <https://www.tourenplaner-rheinland-pfalz.de/de/punkt/kirche-kapelle/glockenturm-mehlbach/9445154/> abgerufen am 22.11.2019

Weiterführende Links

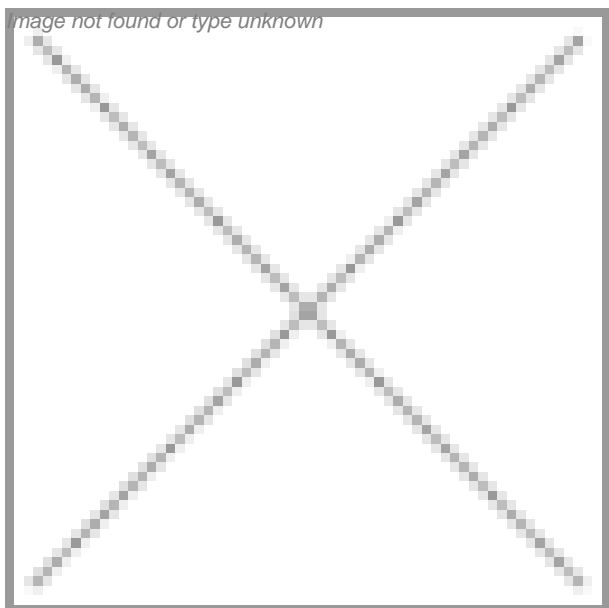
Artikel-Historie

?

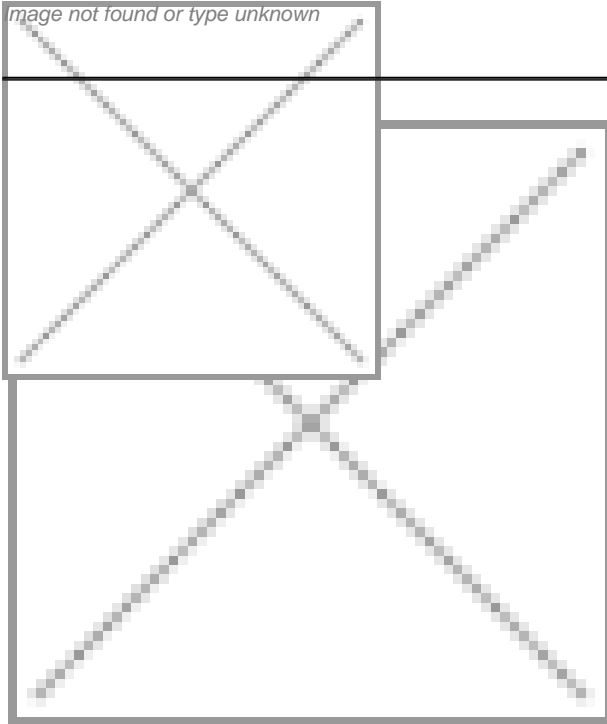
Sonja Kasprick am 26.11.2019 um 10:29:03Uhr



Glockenturm in Mehlbach (Sonja Kasprick, 2020)



Glockenturm in Mehlbach (Sonja Kasprick, 2020)



Inscripttafel am Glockenturm in Mehlbach (Sonja Kasprick, 2020)